

Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Umkreis für die 4spaltige Garmenbreite oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 189.

Donnerstag den 5. Dezember 1895.

56. Jahrgang

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Gemeindebehörden

werden hiedurch benachrichtigt, daß nach einer Mitteilung der Intendantur des XIII. (K. W.) Armeekorps die Beurkundung der Nachweisung über von einer Gemeinde vorläufigweise gezahlte Marschgebühren durch den Gemeindepfleger künftig als ausreichend anzunehmen ist.
Den 2. Dezember 1895. K. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

In Mühlhausen O. A. Cannstatt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 3. Dez. 1895. K. Oberamt: Am. Frisch.

Aufforderung zur Bezahlung der Kapital-, Renten- Dienst- und Berufseinkommensteuer pro 1895/96.

Diejenigen, welche mit Zahlung der ersten Hälfte pro 1. Juli d. J. noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, innerhalb 10 Tagen ihre Schuldsigkeit anher zu bereinigen.
Waiblingen, den 2. Dez. 1895.

K. Ortssteueramt:
Mayer.

Die Oberamtssparkasse Waiblingen

ist gegenwärtig in der besten Lage, kleinere und größere Anlehen gegen Pfand- und Zinsenbedingungen und zu billigem Zinsfuß abgeben zu können.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht in ihren Gemeinden hierauf aufmerksam zu machen.

Oberamtspfleger:
Ghel.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Nächsten Samstag den 7. Dez. findet im Ballhaus zum Adler ein Unterhaltungsabend mit theatralischer Aufführung statt. Das Nähere folgt im Blatt.

Der Ausschuss.

Deutsche Partei Waiblingen.

Donnerstag, den 5. Dezbr. Abends 8 Uhr, Monats-Versammlung im Gasthof zum Adler.

Ein gleiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. — Neue Anmeldungen werden entgegen genommen.

Der Ausschuss.

Volks-Verein Waiblingen.

Freitag abends 8 Uhr

Schweizer, Kamm.

Waiblingen.

Für Weihnachtsgeschenke empfehle ich eine große Auswahl moderne Schenüll-Fanshous

für Frauen

das Stück von 2.80 — 3.20

Bitte meine werten Kunden darauf aufmerksam, daß ich eine sehr große Auswahl

Corsetten

nur guten Qualitäten um damit schnell zu räumen ausnahmsweise billig verkaufe.

das St. 1.20 — 3.20

M. Westhäuser, Langestr. 104.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Der Samariterverein in Stuttgart hat in seinen beiden Samariterhäusern in Stammheim O. A. Ludwigsburg und Reichenberg, O. A. Backnang, 80 Verkrüppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Deshalb erlauben wir uns im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen und sind gerne bereit, Gaben der Liebe, sei's in Geld oder in Kleidungsstücken und Naturalien, in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu vermitteln.

Waiblingen, Dezbr. 1895. Delan Ges. Sch. Balz.

Waiblingen.

Gutes Wollgarn

billigt,

Halbflannell

bei Abnahme von 10 m bedeutend billiger empfehlen

Geschw. Camer.

Waiblingen.

Leine und Halbleine

in einfachbreit, doppelbreit zu Leintüchern

sowie Handtuchzeuge

aus der berühmten oberhessischen Leinenfabrik in Schlicht empfehlen in nur bester Waare zu billigen Preisen

Geschw. Camer.

Waiblingen.

Aufgepasst!

Eine riesige Auswahl

Frauen- & Kinderschürze

Korsetten von 70 Pfg. an, Kragen, Cravatten, Taschentücher in allen Farben von 6 Pfg. an empfiehlt

F. Durian.

Spezial-Geschäft von Tricotwaren.

Tricot-Unterjaden, Unterhosen, und Hemden aus Maceo, Biagone, Merino, Angora und reiner Wolle, namentlich auch Reform- und Normal-Unterkleider Große Auswahl. Dauerhafte Qualitäten zu billigen aber festen Preisen. Gewissenhafte Bedienung.

Heinrich Frank Stuttgart

Eberhardsstraße 21, in der Nähe des Marktplatzes.

Dr. med. W. Zimmermann

bisher I. Assistent der Jenaer Universitäts-Augenklinik,

hat sich

in Stuttgart als Augenarzt

niedergelassen.

Wohnung: Olgastraße 87 (früher Aktiengarten), Sprechstunden 10—1 u. 3—5 Uhr. An Sonn- u. Festtagen v. 10—12 Uhr.

An den Sonntagen
 7ten, 15ten und 22ten Dezember
 sind meine Geschäftslokaltäten geöffnet
Richard Schaar Schmidt 16 Marktplatz 16 Stuttgart
 Weiß-, Woll-, Strumpf- und Seide-Waren, Aussteuerartikel,
 Knaben- und Mädchen-Garderobe bis für 14 Jahre,
 Blousen, Capes, Jaquets.

Beinstein.

Zur Gemeinderatswahl.

Mitbürger! Am Samstag, den 7. Dezember ist Gemeinderatswahl. Wohl werden Euch in letzter Zeit verschiedene Vorschläge gemacht, aber die wirklichen passenden Männer sollen nicht in den Hintergrund treten. Mitbürger, wählet Männer, welche nach Recht und Gewissen handeln, wählet Männer, von denen ihr überzeugt sind, daß sie die Interessen der Gemeinde gut vertreten, wählet Männer, welche zu euch stehen und halten in allen Lebenslagen. Wir wollen den anderen Vorschlägen nicht abgeneigt sein, aber wählet diesmal in erster Beziehung unsern alten erprobten, in allen Sachen stets wohlverfahrenen, euch stets mit Rat und That beistehenden seitherigen Gemeinderat

Johannes Kubule.

Eine größere Anzahl Wähler.

Beinstein.

Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.

Der Wahltag rückt heran, die Gemüter sind aufgeregter, wer aber die rechten Männer sind, denen wir unser volles Vertrauen schenken können, dürfen wir dennoch nicht übersehen. Wähler, seid darauf bedacht, daß wir die richtigen Männer im Auge haben, und von denen wir sicher sind, daß sie das von ihren Mitbürgern ihnen geschenkte Vertrauen jeder Zeit zu rechtfertigen wissen, deshalb wählet unsere ehrenhafte werthe Mitbürger

**Joh. Kubule, seith. Gemeinderat,
 Christian Blumhardt,
 Gottlob Killinger, Weber.**

Viele Wähler.

Beinstein.

Freitag den 6. Dezember
 abends 8 Uhr

öffentliche Wählerversammlung

bei Köhleswirt Karl Treiber.

Tagesordnung:

Die bevorstehende Gemeinderatswahl.

Dazu ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Beinstein.

Zur Gemeinderatswahl.

Bei einer vertraulichen Besprechung über die Gemeinderatswahl vereinigte man sich auf folgende Männer, welche wir bestens empfehlen:
**Gottlob Künzer, Bäcker.
 Joh. Kubule, seith. Gemeinderat.
 Gottlob Killinger, Weber.**

Beinstein.

Wahl-Vorschlag.

Zu der am Samstag stattfindenden Gemeinderatswahl werden folgende Männer vorgeschlagen:
**Gottlob Killinger, Weber.
 Joh. Kubule, seith. Gemeinderat.
 Christian Blumhardt.
 Einige Wähler.**

Waiblingen.

Eine große Auswahl

Herren- & Knabenwesten
 Unterhosen, Unterjacken für Herren, Frauen und Kinder, Normalhemden, Unterröcke von M. 1.20 an, sowie wollene Foden und Strümpfe bei billigsten Preisen
F. Durian.

Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten
 Baumwollflanell, Betttücher,
 Kleider- & Schurzzeugle
 Strickgarne

und ladet zu dieser Kaufsgelegenheit freundlichst ein
F. Durian.

Rübenrüben

können nur noch bis nächsten Samstag abgegeben werden.
 Zuckersabrik Stuttgart.

Juwelen, Gold & Silberwaren

stets das neueste in großer Auswahl und bekannten billigsten Preisen empfiehlt

Karl Muz, Juwelier.

7 Marktstr. 7 Stuttgart.

Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommendsten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealben, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenbasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w.

Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.
 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome

Waiblingen. Ich empfehle zum Baden in nur guten und frischen Qualitäten

- Mandeln, 1
- Zibeben, 1
- Rosinen, 1
- Sultaninen, 1
- Reigen, 1
- Citronat, 1
- Drageat, 1
- Birnschnitz, 1
- Apfelschnitz, 1
- Zweitschen, 1
- frantische & türliche, 1
- Zuder, am Gut, 1
- Zuder gemahlen, 1
- Chrystallzuder, 1
- Farin, 1
- Gewürze, 1
- Chocolade, 1
- Cacao, 1

und sichere billige Preise zu.

Fritz Mayer

Beinstein.

Schlenderhoni

hat zu verkaufen
 Karl Killinger, Bienenzüchter.

Es ist allgemein bekannt, daß man die vorzüglichsten **Musik-Instrumente** jeder Art am vortheilhaftesten direkt bezieht aus der Größten württb. Musik-Instrumenten und Harmonika-Fabrik v. Robert Barth, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart, Alter Postplatz 3. Versende z. Fabrikpreis und Garantie gute Zithern von M. 9 an. Feine Concertzithern von M. 15 an. Accordzithern v. M. 12 an Violinen, Gitarren, beste Ziehharmonikas, Harmoniums, Messing-Instr., Flöten, Clarinas, von M. 1-3. Spielflöten, Album, Bierkrüge und andere Gegenstände mit Musik-Symphonion, Polypheon etc., welche tausende von Stücken spielen. Alles in größter Auswahl. Reparaturen billigt. Preislisten versende gratis und bitte anzugeben, für welche Instr.

Segnach.
Bei der am Montag den 2. Dez. d. Js. stattgefundenen **Gemeinderats-Wahl** haben von 92 Wahlberechtigten 89 abgestimmt: Stimmen haben erhalten.
G. Pfleger Pfisterer 89 St.
Gem. At. Plessing 58 St.
Wilh. Ludwig 54 St.

Bair
Gemeinderats - Wahl
wird vorgeschlagen
Fritz Mayer, Kaufm.,
Gotthilf Pfeleiderer,
Gottlob Breher, Privatier,
Julius Rndringer,
Carl Pfeleiderer, Tuchmacher.

Saison-Theater
in Waiblingen,
Im Saale zum Unter
Direktion: **M. Edel.**
Benefice für **Louise Edel**
Donnerstag, den 5. Dezember

Die Liebe auf No. 8
oder

Alle müssen brummen
Original-Buffspiel in 5 Aufzügen v. **Benedix.**
Zu vorstehendem sehr guten Lustspiele erlaube Sie zu dieser meiner Beneficevorstellung freundlichst einzuladen.

Hochachtungsvoll:
Louise Edel
Preise der Plätze:
1. Platz 80 Pfg. 2. Platz 40 Pfg.
Stehplatz 25 Pfg.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
An Sonntag, sowie Wochenvorstellungen ist der Eintritt in den Saal von abends 7 Uhr ab nur dem theaterbesuchenden Publikum gestattet.

Waiblingen.
Donnerstag
Miebel-suppe
wozu höflichst einladet.
J. Häussermann,
z. grünen Hof.
Waiblingen.
Gutkochende
Erbsen,
Bohnen und
Linsen
empfiehlt
Fritz Mayer.

Leicht löslich - rein - wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr.

Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Waiblingen.
Donnerstag Abend
Metzelsuppe
Leberwürste
bei **H. Buhl.**
Waiblingen.
Ein kleineres
Logis
hat bis Nichtmeh zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Ziehung garantiert
19. Dezember 1895.

Kirchenbaulotterie
Gesamtgewinn: 1186 mit M. 40000. Originallose 1 M., 11 Lose für 10 Mark.
Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt
J. Schweickert,
Generalagentur Stuttgart.

Hauptgewinne:
M. 15000, 6000,
2000, 3 à 1000 re.

Vaseline-Gold-Cream-Seife
mildeste aller Seifen besonders gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder.
Vorr. a Pack. - 3 St. 50 Pf. bei
Th. Daiber, Friseur.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben am 1. Dezember allergnädigst geruht, auf die erledigte Stelle eines Bahnhofsverwalters I. Klasse in Waiblingen den Betriebsinspektionsassistenten **Böckler** in Ulm zu befördern.

Die Jubelfeier im Zirkusgebäude in Stuttgart.

Auf Samstag abends 5 Uhr waren die Angehörigen des Jubelregiments zu einer gemeinsamen Feier in das Zirkusgebäude geladen. Der Verlauf derselben darf als ein solch erhebender bezeichnet werden, daß sie den Veteranen gewiß zeitlebens in schönster Erinnerung bleiben wird. Kein anderer Raum hätte wie der Zirkus es ermöglicht, die kriegerischen Darstellungen durch Verwendung von Pferden und Wagen so lebendig zu gestalten. Vom königlichen Hofe wohnten der Feier bei **S.S. M.M. der König** und die Königin mit Prinzessin **Bauline, Herzog und Herzogin Albrecht, Herzogin Vera** mit ihren Töchtern, **Herzog Robert, Prinz Weimar** mit Gemahlin und Tochter, und **Herzog und Herzogin v. Ura**. Zur Einleitung der Feier sang man gemeinschaftlich das Württemberger Lied. Dann trug die Regimentskapelle die von Hauptmann **Fitschin** komponierten **Coeuilly-Fanfaren** vor, worauf der Waffentanz von 32 Unteroffizieren des Regiments in Uniformen aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, die wegen ihrer Kleidsamkeit allgemein gefielen, folgte. Nach einem Prolog von Hauptmann **Moser** (Sohn des Kommerzienrats Moser) sang der Unteroffiziers-Singchor die ebenfalls von **Moser** gedichtete und von Hauptmann **Fitschin** komponierte Cantate „Was führt uns zusammen am heutigen Tag.“ Jetzt folgte die Darstellung der **Lebenden Bilder**, die zum Teil einen packenden und ergreifenden Eindruck hervorriefen. Das erste Bild: „Ausmarsch ins Feld“ war von dem allgemeinen Gesang die Nacht am Rhein begleitet. Zweites Bild „Eingreifen der Württemberger bei Wörth; drittes Bild: „Vorposten vor Paris“; viertes Bild: „Kampf der Württemberger gegen die Franzosen bei Coeuilly.“ Zu diesem Bilde hatte sich das Regiment die entsprechenden Uniformen und die Ausrüstungen des Feindes verschafft. Dargestellt wurden die Franzosen von den Ginzjährigen des Regiments. Fünftes Bild: „Kaiserhuldigung“, letztes Bild: „Einzug der Truppen in Stuttgart.“ Ein unbeschreiblicher Jubel erfüllte bei diesem Bilde den Zirkus und es regnete Blumen auf die Kämpfer. An dieser Ovation für die Krieger beteiligten sich auch die Königin und Prinzessin **Bauline**. Mit dem allgemeinen Gesang der Königshymne hatte das Fest, bei dem wohl 5-6000 Personen anwesend waren, sein Ende erreicht. Vor dem Zirkus erscholl dann der Ruf: „Sammlung der einzelnen Kompagnien“, denen sich die Veteranen zur Fortsetzung der Festlichkeiten in den dafür ausersetzten Lokalen der Stadt anschlossen.

Das Bankett der württembergischen Veteranen.

Wie vorauszu sehen war, fand das am Sonntag vom württemb. Kriegerbund veranstaltete Bankett der Veteranen von 1870/71 eine so große Beteiligung aus dem ganzen Lande, daß viele keinen Eintritt in die Wiederhalle finden konnten. Schon eine Stunde vor Beginn des

Festes war der große Saal vollständig besetzt. Unter den erschienenen inaktiven Offizieren bemerkten wir die Generale **v. Haldenwang** v. **Wöldern**, v. **Rndringer**, v. **Zeppelin**, v. **Berglas**, v. **Molsberg** und von **Clasen**; die aktive Generalität war vertreten durch den Korpskommandanten von **Lindequist**, dem Kriegsminister von **Schottenstein**, ferner von **Pfaff**, von **Fischer** und von **Müller**. Anwesend waren auch der Präsident der ersten Kammer **Fürst Zeil**, der Berliner Militärbevollmächtigte von **Watter** und Major von **Marchtaler** aus dem kaiserlichen Militärkabinett. Vom königlichen Hofe waren schon vor dem Eintreffen des Königs erschienen die Herzoge **Nikolaus, Albrecht, Robert** v. **Württemberg**, der Herzog v. **Ura** und Prinz **Weimar**. Um 7^{1/4} Uhr betrat Seine Maj. der König in Begleitung des Prinzen **Weimar**, des Freiherrn von **Wöllwart** und des Flügeladjutanten von **Röder** den Festsaal. Hauptmann der Landwehr **Dobel** brachte auf Seine Majestät ein Hoch aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Der König nahm an der Tafel der Ehrengäste Platz und das Fest konnte seinen Anfang nehmen. Kurz darauf erhob sich der König um mit lauter Stimme etwa folgende Ansprache zu halten:

Meine Lieben Kameraden! **Alte Kriegsgesährten!** Es ist ein sehr erfreuliches Zeichen, daß Sie sich so zahlreich hier eingefunden. Von ganzem Herzen danke ich Ihnen dafür. Den heutigen Tag zu feiern, geziemt sich wahrhaftig, denn er ist der größte und schönste, den die Ruhmesgeschichte der württ. Truppen aufzuweisen hat und mit berechtigtem Stolz können die Kämpfer den Ruhmeskranz um ihr Haupt winden. Lange Sorgen gingen dem Ziel ihrer Wünsche voraus, in dem mit Blut und Eisen ausgefochtenen Heldenkampfe, wie die anderen deutschen Stämme ihr Blut für das Wohl des Vaterlandes zu vergießen. Heute geziemt es sich besonders auch derer zu gedenken, die in fremder Erde schlummern, sowie derer, die inzwischen durch Siechtum ins frühzeitige Grab sanken. Innige dankbare Anerkennung auch denen, deren Gesundheit durch die Strapazen des Krieges Not gelitten. Wir, die mit Gottes Hilfe froh und gesund heimgekehrt sind, wollen frohgemut in die Zukunft blicken und uns mit Dank alles dessen erinnern, was uns die Krieger von 1870-71 erworben.

Die Einheit des Deutschen Reiches ist auf dem Schlachtfelde vor Paris entstanden. Unserem alten Heldenkaiser und seinem edlen Sohne seien Worte der stillen Wehmut und Dankbarkeit gewidmet. Wir geben diesen Gefühlen am Besten durch treue Ergebenheit gegen den erhabenen Nachfolger dieser Helden, unserem obersten Kriegsherrn, Ausdruck. Wenn Sie in Ihre Städte und Dörfer wieder zurückkehren, mögen diese Worte herzlichen Widerhall finden durch die Treue zum Vaterlande und die Begeisterung für unsere hohe edle Sache. Um der Erinnerung an den heutigen Tag besonderen Nachhall zu geben und Sie meines besonderen königlichen Wohlwollens zu versichern, habe ich ein Denkzeichen gestiftet in der Form eines Medaillons mit Band, welches jeder Verein, der 25 Jahre dem Bunde angehört, an seiner

F a h n e h e f t e n s o l l. Möge dieses Zeichen Ihnen bei Ausübung Ihrer Pflichten voranleuchten und Sie an die verfloffenen Thaten zurückerinnern. Unserem Gefühle des Dankes für die auf den Schlachtfeldern Frankreichs erkämpfte deutsche Einheit glaube ich keinen besseren Ausdruck geben zu können als indem ich sie auffordere, in den Ruf mit einzustimmen: „Unser großes geliebtes deutsches Vaterland, es lebe Hoch! Hoch! Hoch!“

Diese königlichen Worte hatten einen unbeschreiblichen Jubel entfesselt und die Versammlung stimmte in den Gesang ein: „Deutschland über alles“. Später verlas Finanzrat G e r die Stiftungsurkunde für das Denkzeichen. Darin wird gesagt, daß dasselbe die Anerkennung für die kameradschaftlichen und patriotischen Bestrebungen des württemb. Kriegerbundes bilde. Das Medaillon ist von ovaler Form und trägt auf der Aversseite ein Schild mit dem württ. Wappen, umgeben von Krone und Eichenlaub und auf der Reversseite den Adler des deutschen Reiches. Vereine, die 25 Jahre bestehen und seit 1882 dem Bunde angehören, können das Zeichen sofort erhalten. Die übrigen Vereine müssen dem Bund seit 1. Januar 1889 angehören.

Für die Stiftung des Denkzeichens dankte dem König in längerer Rede P r i n z W e i m a r, wobei er an die Veteranen den Appell richtete, stets Förderer von Gesetz und Ordnung zu sein. Er schloß mit einem Hoch auf unsern geliebten Landesherrn. Das weitere Programm enthielt musikalische und Gesangsvorträge. Um 9 Uhr verließ der König das Fest unter den Hurrarufen der Versammlung.

S t u t t g a r t, 2. Dezember. Heute früh begann die Gedenkfeier des Infanterie-Regiments „Kaiser Friedrich“ mit Morgenmusik im Kasernenhof. Um 9 Uhr fand der Regimentsappell unter Teilnahme der Veteranen statt, welche vor dem Mittelflügel der Kaserne aufgestellt waren, während die aktiven Mannschaften vor den beiden Seitenflügeln standen, rechts die Fahnen und die Musik; auf der offenen Seite des Vierecks stand das Offiziercorps. Oberst v. F e t t e r, der Regiments-Kommandeur, hielt eine feurige Ansprache an die Veteranen, welche mit einem Hoch auf S e i n e M a j e s t ä t d e n K ö n i g endete. Hierauf verlas der Kommandeur ein soeben eingetroffenes Telegramm Seiner Majestät des K a i s e r s, folgenden Wortlaut:

Neues Palais, 30. Nov. Dem braven Infanterie-Regiment „Kaiser Friedrich“, dem Regiment Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters, entbiete Ich in dankbarer Erinnerung an die bei Champigny errungenen Siegeslorbeeren Meinen kaiserlichen Gruß. W i l h e l m.

Ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser gab dem Dank des Regiments Ausdruck, worauf der Parademarsch folgte. Die Veteranen marschierten unter Vorantritt ihrer zwei alten Fahnen durch die Mitte des Kasernenhofs und schwenkten dann nach dem rechten Flügel ab, wo sich der Zug auflöste.

Bald darauf marschierten die Mannschaften über die Schloßstraße, die Veteranen über die Königsstraße nach dem Schloßhof zum Feldgottesdienst und der Parade vor S e i n e r M a j e s t ä t d e m K ö n i g. Auch das Grenadier-Regiment hatte dazu den Weg über die Königsstraße genommen.

Die mit Fahnenbändern geschmückten Fahnen und Standarten nahmen im Halbkreis vor dem Altare Aufstellung. Präzis 11 Uhr erschienen Seine Majestät der König; Ihre Majestät die Königin und die Prinzessinnen des königlichen Hauses wohnten dem Gottesdienst vom Balkon des Schlosses aus an. Nach Beendigung des Feldgottesdienstes hielt Seine Majestät eine Ansprache, worin er dem Andenken an die Leistungen seiner Truppen vor 25 Jahren Worte dankbarer Anerkennung widmete. Der Kommandeur des Armeekorps, General v. Vindequist, erwiderte mit dem Ausdruck ehrfurchtsvollen Dankes für die Huld, welche Seine Majestät dem Armeekorps auch in diesen Tagen wieder bewiesen und mit dem Gelöbniß, wenn wiederum der Ruf des Königs an das Armeekorps herantrete, mit derselben Treue und Tapferkeit für König und Vaterland zu streiten. Die Truppen präsentierten und brachten dem Kriegsherrn ein begeistertes Hurrah. Darauf folgte das Defilieren der hiesigen Garnison vor Seiner Majestät, ein Schauspiel, das einen glänzenden Verlauf nahm. Nach den Truppen defilierten auch viele Hunderte von Veteranen, welche ihren gnädigen Landesvater mit enthusiastischen Hurrarufen und Hüteschwenken begrüßten. Der König war von diesen Huldigungen sichtlich erfreut. Zuletzt grüßte der König viele Generale und die Offiziere außer Dienst mit Ansprache und Händedruck.

S t u t t g a r t, 2. Dez. Der am Sonntag nachmittag beerdigte Brauereibesitzer Kolb hatte ein Alter von 84 Jahren erreicht. Er war einer der größten hiesigen Grundbesitzer; weit über 30 Häuser gehörten ihm in der Stadt, abgesehen von denen in Degerloch und Ötlingen. Sein Vermögen wird auf über 14 Millionen geschätzt.

B u d w i g s b u r g, 2. Dez. Gestern veranstaltete das 2. württ. Feldartillerieregiment Nr. 29 Prinzregent Luitpold von Bayern seine Gedenkfeier. Die Kasernen des Regiments waren geschmackvoll und reich dekoriert; an den Eingängen standen Geschütze mit Eichenlaub. Im Hofe der 4. Abt. war das Regt. Vorm. 11 Uhr zum Feldgottesdienst angetreten. Nach dem unter Musikbegleitung gesungenen Stiede: „Lobe den Herren,“ hielt Garnisonsprediger Blum im Anschluß an die Worte des 126. Psalm: „Der Herr hat Großes an uns gethan,“ eine tief zu Herzen gehende Predigt, die er mit den Mahnworten an die junge Mannschaft schloß: Die Zeit ist ernst; aber der deutsche Mann, der deutsche Soldat kennt kein Verzagen. Erneuert heute das Gelübde: „Gott unsre Seele, dem König unsern Arm, der Arbeit unsre Kraft, dem Volk und dem Vaterland unser Herz!“ Dann sprach der

katholische Garnisonsgeistliche Gassenmayer ein Gebet, dem die Segenspendung durch den evangelischen Geistlichen und ein Schlußgesang folgte. Nach Beendigung des Feldgottesdienstes richtete der Regimentskommandeur Oberstlieutenant Gypfen herzliche Worte des Willkommens an die Veteranen, die er der jungen Mannschaft als Vorbilder in Pflichttreue und Vaterlandsliebe vorführte. Zum Schlusse verlas er 3 Begrüßungstelegramme, die das Regiment zum heutigen Feste von Kaiser, König und vom Prinzregenten erhalten hat und brachte im Anschluß hieran diesen drei Fürsten ein donnernd wiederhallendes Hurrah. Mittags 12 Uhr hatten sich sämtliche Veteranen, 207 an der Zahl, in den Revieren ihrer ehemaligen Batterien eingefunden, wo sie gemeinsam mit den aktiven Mannschaften als Gäste des Regiments bewirtet wurden; hiebei waren auch die Offiziere anwesend. Um 1 Uhr versammelten sich 30 Veteranen aus dem Offiziersstande im Kasino um die aktiven Offiziere zu einem Festmahl. Erschienen waren: der bayerische Gesandte v. d. Pfordten, der kommandierende General des Armeekorps General v. S. v. Vindequist, General-Lieutenant v. Marchtaler, General-Lieutenant Frhr. v. Molsberg, General-Lieutenant v. Dettinger, General-Major v. Bartruff, General-Major v. Biffinger, General-Major v. Glaz, Brigade-Kommandeur Oberst v. Wigenborff u. v. a. Das Mahl verlief in der Freude gegenseitigen Wiedersehens nach langer Trennung in gehobener und freudigster Stimmung. Auch an Reden und Trinksprüchen fehlte es nicht. Der Regiments-Kommandeur, Oberstlieutenant Gypfen feierte die Veteranen, der kommandierende General v. Vindequist das Regiment und der frühere Brigade-Kommandeur General-Lieutenant v. Marchtaler gab dem Danke der Veteranen für die ihnen gewordenen Ehrung Ausdruck und brachte ein Hoch den aktiven Offizieren. Nachm. 4 1/2 Uhr versammelten sich sämtliche Veteranen mit den aktiven Offizieren, Unteroffizieren und Abordnungen der Mannschaften im Festsaal der Musikhalle, zu einer Aufführung von lebenden Bildern, die von Hofbildhauer Kurfes mit künstlerischer Hand gestellt waren. Nach der Aufführung wurden die Veteranen wiederum auf Kosten des Regiments festlich im Saale bewirtet, wozu die Regimentskapelle spielte. Auch hier wurden mehrere Trinksprüche ausgebracht. Der Aufführung wohnte auch der bayerische Gesandte an. Die Stimmung war wieder sehr gehoben. — Am gleichen Abend hatte die hier garnisonierende 4. Abt. des Ulmer Feldartillerie-Regiments Nr. 13 ebenfalls eine erhebende Feier im Museumsaale, zu der auch der Regiments-Kommandeur Oberst Hüger aus Ulm hier eingetroffen war. — Die Stadt hat während der letzten Tage ihrer Teilnahme an den Gedenkfeiern der Regimenter durch reiche Beflaggung der Häuser Ausdruck gegeben.

B u d w i g s b u r g, 30. Novembr. Das Infanterieregiment Alt Württemberg feierte heute vormittag 10 Uhr in einem Feldgottesdienste die Erinnerung an den Krieg 1870/71. Die Feier fand trotz strömenden Regens auf dem Arsenalplatze statt; der in sinniger Weise mit Tannengrün, Waffen, erbeuteten Geschützen, Wappen und Blattpflanzen prachtvoll geschmückt war. Der Gottesdienst begann, nachdem Herzog Nikolaus von Württemberg, der a la suite des Regiments geführt wird, eingetroffen war. Frühere Offiziere und eine sehr große Zahl von Veteranen, mit der Kriegsgedenkmünze und vielfach auch mit dem eisernen Kreuz geschmückt hatten sich zur Feier eingefunden. Auch die bürgerlichen Kollegien, der Kriegerverein König Wilhelm II. und die Sanitätskolonne hatten Einladungen erhalten. Garnisonsprediger Blum hielt eine edelige Ansprache und zum Schluß sprach der katholische Garnisonspfarver Gassenmayer ein Gebet. Dem Gottesdienste folgte eine zündende Rede des Regimentskommandeurs Oberst von Scheurlen und zum Schluß ein gelungener Parademarsch. Zur Feier des Ulanenregiments König Wilhelm II. war die Königin Charlotte von Stuttgart erschienen. Die Feier nahm einen ähnlichen Verlauf wie die des Inf.-Reg. und fand vor der Terrasse des Schlosses im südlichen Schloßgarten statt. Zu mittag werden die Veteranen von ihren Regimentern festlich bewirtet und abends findet für das Infanterieregiment im Bahnhofhotel und für das Ulanenregiment im großen Meithaus je ein Bankett mit Aufführungen statt. Den Tag von Bickers feiert morgen das Feldartillerie-Regiment Nr. 29.

B u d w i g s b u r g, 2. Dez. Gestern abend ist der Zuchthausgefangene Karl Jakob Kraft, genannt Trudenmüller, aus Pfedelbach, Ob. Dethringen, aus dem Zuchthaus entwichen. Kraft, ein Schwindler und Betrüger, über den eine längere Zuchthausstrafe verhängt ist, hat davon noch 3 Jahre zu erstehen. Der Flüchtling ist 31 Jahre alt, 1,70 m groß, kräftig gebaut und hat schwarze Haare. Derselbe trägt graue Mantelrockkleidung, einen grauen Hausrock und die Dienstmütze eines Aufsehers, die er sich vor seiner Flucht angeeignet hat.

M a r b a c h a. N., 2. Dez. Heute Nacht gerieten beim Nachhausegehen verschiedene Bursche von Murr und Steinheim aneinander. Bald kam es von Worten zu Thätlichkeiten. Ein Bursche von Steinheim zog seinen Revolver heraus und schoß ihn auf einen Burschen von Murr ab. Die Kugel drang in der Herzgegend ein und hätte dem sofortigen Tode des Betroffenen zur Folge gehabt, wenn sie nicht durch die dicke Kleidung des Verwundeten aufgehalten worden wäre. Der Zustand des Betroffenen ist bis jetzt nicht lebensgefährlich. Die Kugel konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden.

N a g o l d, 30. Nov. Der heutige „Gesellschafter“ enthält nicht weniger als 39 Wahlvorschläge zur bevorstehenden Gemeinderatswahl in hiesiger Stadt. Das genügt! (Sch. B.)

Waiblingen. Fruchtpreise vom 30. Novbr. 1895.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Haber	—	M. 6.—	—	M. 6.— per St.